



# **Was darf IR denn kosten?**

**Workshop  
DIRK Jahreskongress 2009**

19. Mai 2009

# Vorbereitung einer Umfrage zur Verantwortung für und Verteilung der IR-Budgets



Aufgabe des Workshops:

Nicht Antworten zu geben –  
sondern Fragen zu suchen!

# IR: Kostenfrage – oder nicht?



Zwei beliebte Auffassungen:

IR-Kosten  
lässt  
man laufen.

IR-Kosten sind  
laufend zu  
rechtfertigen.

Nur die Kosten kann man optimieren,  
die man genau kennt:  
„What gets measured, gets done!“

# IR-Controlling



Wie messen wir das Kosten-/Nutzen-Verhältnis  
der Investor Relations?

IR-Effizienz = IR-Erfolg



# Mögliche Dimensionen des IR-Erfolgs



- Senkung des Informations- und Schätzrisikos
- Senkung des Liquiditätsrisikos

Schwer zu messen,  
aber abhängig von Professionalität

Messbar sind die eingesetzten Mittel, ihre Professionalität und Aufnahme bei den Zielgruppen:

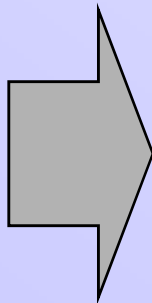
- Perception Profiles
- Teilnahme an Wettbewerben
- Berichte von Analysten und/oder Finanzmedien
- Direkte Rückmeldung von Investoren

## Effizienz hat eine weitere Dimension: die aufgewandten Mittel



$$\text{IR-Effizienz} = \frac{\text{IR-Erfolg}}{\text{IR-Aufwendungen}}$$

Über die Höhe der Budgets, ihre Verteilung auf die verschiedenen Gewerke und ihre Zuordnung in der Unternehmensorganisation ist wenig bekannt.



Der DIRK plant,  
hierzu eine Umfrage durchzuführen.

# Was wollen wir denn wissen?





Vielen Dank für Ihre Mitwirkung!

[www.fleingcom.com](http://www.fleingcom.com)  
[jf@fleingcom.com](mailto:jf@fleingcom.com)  
+49 (0) 179 7 96 34 72